

Erfahrungsbericht aus Schweden

University of Borås

Högskola i Borås



UNIVERSITY
OF BORÅS

Wintersemester 2017/18

FK 09 – Wirtschaftsingenieurwesen

Inhaltsverzeichnis

1. Vor der Abreise
 - 1.1 Wo sollte man sein Auslandssemester verbringen?
 - 1.2 Vorbereitungen
 - 1.3 Wohnung
2. Die „University of Borås“
 - 2.1 Allgemeines
 - 2.2 Vorlesungssystem
 - 2.3 Fächerbelegung
3. Das Leben in Borås
 - 3.1 Lebensunterhaltskosten
 - 3.2 Busverbindungen
 - 3.3 Gute Restaurants, Bars und Clubs
 - 3.4 Sport
 - 3.5 Kontakte
 - 3.6 Die Stadt selbst
4. Reisen/ Unternehmungen
 - 4.1 Schweden
 - 4.2 Skandinavien
5. Überlebensstipps
6. Fazit

1. Vor der Abreise

1.1 Wo sollte man sein Auslandssemester verbringen?

Jetzt nach meinem Auslandsaufenthalt ist mir bewusst geworden, dass mir persönlich nicht wichtig ist, an welcher Universität man studiert oder in welcher Stadt ich mein Auslandssemester verbringe. Wichtiger ist, dass man für das Land und die damit verbundene Landschaft und Kultur Interesse hat und man diese näher kennenlernen möchte. Den Spaß, den ein Auslandssemester mit sich bringt, beruht auf den Menschen, die man dort kennenlernt und dann ist es unwichtig, wo man ist.

1.2 Vorbereitungen

Wichtig ist, dass ihr euch rechtzeitig informiert und euch einen Platz an eurer Lieblingsuniversität sichert. (Für Borås habe ich mich bereits im November/Dezember informiert, um dort für das kommende Wintersemester zu studieren). Ihr solltet die Anweisungen auf der Hochschuleseite befolgen und dann geht die Bewerbung eigentlich ganz problemlos.

1.3 Wohnung

Vor Beginn meines Auslandssemesters wurden mir sowohl von der University of Borås, als auch von AB Bodstäder viele Wohnungsangebote – auch von Privatpersonen- zugesandt. Ich habe in Distansgatan gelebt, da es relativ kostengünstig war (für 18 m² mit Balkon, habe ich um die 280 Euro gezahlt) und die Wohnung war auch möbliert. Es gibt ein paar Teller, Pfannen und Gläser, die von den Bewohnern zuvor da gelassen wurden. Man muss also nicht seine Kücheneinrichtung mitnehmen, wie es vorher erwähnt wird. Außerdem wird von der Uni ein Trip zu IKEA organisiert, wo man sich dann relativ billig mit neuen Küchenutensilien eindecken kann. Des Weiteren ist ein Ofen und, wenn man Glück hat, eine Mikrowelle vorhanden. Bis auf ein paar kleineren Startschwierigkeiten war ich zufrieden mit meiner Wohnung. Das Preis-Leistungs-Verhältnis hat gestimmt. Allerdings muss man sich erst mit der allgemein zugänglichen Waschmaschine anfreunden. Andere Austauschstudenten waren allerdings nicht ganz so zufrieden mit ihrer Wohnung (laute Nachbarn, unordentliche Mitbewohner...).

Das Beste an der Wohnung in Distansgatan, das ich bis heute sehr zu schätzen weiß, ist, dass dort viele Austauschstudenten leben und man somit direkt und durchgehend in Kontakt sein kann und man die Abende zusammen verbringen kann.



Neben Distansgatan wohnten auch viele Studenten in Simonsland. Eine sehr schöne Wohngegend und direkt neben der Uni gelegen. Dort gibt es teilweise eigene Waschmaschinen in den Wohnungen. Allerdings werden dort Möbel und Küchenutensilien nicht gestellt (man kann aber mit Hilfe der Universität diese ausleihen). Des Weiteren sind die Wohnungen dort um einiges teurer.

2. University of Borås

2.1 Allgemeines

Ich bin der Meinung, dass die University of Borås eine sehr schöne Hochschule ist. Von gepolsterten Vorlesungssitzen, bis zu einer Skulptur eines schlafenden Studenten direkt vor der Uni, hat sie mir sehr gut gefallen. Das Essen in der Cafeteria ist auch sehr gut (6 Euro pro Gericht – aber dafür eine große Auswahl und man kann sich so viel nehmen wie man dort isst). Es gibt auch paar kleinere Cafés in der Uni, die sich super für „FIKA“ (Treffen mit Freunden zum Kaffee trinken und Snacks essen- typisch schwedisch) eignen. Allerdings kann man in der Uni kaum Bücher ausleihen, da es meistens nur ein Exemplar gibt.

Die Auswahl an Fächern für Austauschstudenten ist leider nicht sehr groß aber ausreichend für das halbe Jahr. Allerdings könnten sich die Kurse etwas überschneiden. In diesem Fall solltet ihr schnellst möglich zu den Professoren gehen und eventuell kann der Kurs dann verschoben werden.



2.2 Vorlesungssystem

Das Semester ist in zwei Perioden unterteilt. Das heißt Ende Oktober sind schon die ersten Prüfungen der ersten Hälfte. Persönlich finde ich dieses System sehr gut, da man dann am Ende des halben Jahres nicht ganz so viel Stress auf einmal hat und man sich das Lernen besser einteilen kann.

2.3 Fächerbelegung

Swedish Course for beginners:

Diesen Kurs könnt ihr euch als zwei AW-Fächern anrechnen lassen. Ich bin persönlich der Meinung, dass es wichtig ist, die Grundlagen der Sprache des Landes, in dem man sein Auslandssemester verbringt, zu erlernen. Der Kurs hat mir sehr viel Spaß gemacht, da man mit

Studenten aus aller Welt zusammen auf Englisch eine neue Sprache erlernt. Man macht auch erstaunlich schnell Fortschritte, und für Deutsch-Sprechende ist er auch sehr gut machbar. Leider war die Vorlesung etwas unstrukturiert.

Corporate Finance:

Dieses Fach könnt ihr euch für Finanz- und Investitionswirtschaft aus dem 4. Semester anrechnen lassen. Die Vorlesung war sehr interessant. Wenn man von Anfang an dabei ist, die Fachvokabeln mitlernt und die Übungen wiederholt, ist auch dieses Fach kein Problem.

Material and production management:

Diesen Kurs könnt ihr euch höchstwahrscheinlich für PML 1 anrechnen lassen. Falls nicht kann man es sich auch für ein WPM- Fach anrechnen lassen. Dieser Kurs ist etwas aufwendiger. Wöchentlich steht ein Seminar an, für das man einen Artikel und ein Buchkapitel durchlesen muss. Dies wird dann in einer kleineren Gruppe besprochen. Am Ende gibt es noch eine schriftliche Prüfung. Die Vorlesung war sehr interessant, da es logisch aufgebaut war und es ein wichtiges Thema im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen ist. Außerdem kann man sein Englisch durch das Lesen sehr verbessern. In der Vorlesung kann man guten Kontakt auch zu schwedischen Studenten knüpfen.

Environmental Economics:

Environmental Economics könnt ihr euch für ein WPM- Fach anrechnen lassen. Die Vorlesung war etwas unnötig. Dies lag aber weniger am Stoff, sondern mehr am Professor. Allerdings kann ich diesen Kurs dennoch weiterempfehlen, da das Thema der Vorlesung sehr interessant ist und man eine sehr kleine Gruppe ist. Die Vorlesung „VWL“ aus dem 2.Semester war hier sehr hilfreich.

3. Das Leben in Borås

3.1 Lebensunterhaltskosten

Das Leben in Schweden ist leider nicht billig. Generell sind die Preise immer etwas teurer als in Deutschland/ München. Vor allem für den Besuch beim Friseur zahlt man viel, dafür sind Klamotten meistens etwas günstiger im Vergleich.

3.2 Busverbindungen

Die Busverbindungen in Borås sind top. Eigentlich wartet man nicht länger als maximal 10 min und kommt durch ganz Borås. Von meiner Wohnung in Distansgatan aus brauchte der Bus allerdings schon so seine 20 Minuten bis zur Uni.

3.3 Gute Restaurants, Bars und Clubs

Falls ihr euch schon dazu entschieden habt, in Borås euer Auslandssemester zu verbringen, kann ich euch nur empfehlen mindestens einmal im Café Viskan brunchen zu gehen. Weitere sehr gute Lokale sind „Tugg Burger“, natürlich das „Espresso House“ (überall in Schweden zu finden) und „Eest Sushi“- Restaurant. Die coolste Bar war meiner Meinung nach das „Cheers“, aber viele waren auch vom „Kårner“ begeistert. Der eigentlich einzige Club in Borås ist das „X&Y“, hier ist Donnerstag freier Eintritt für Studenten und man trifft auch auf sehr viele

Austauschstudenten. Alkohol ist in Schweden generell leider sehr teuer (10 Euro für einen Shot nach 12 Uhr), das heißt darauf am besten schon einmal einstellen. Des Weiteren ist Alkohol über 4,5% nur in einem extra Laden erhältlich, im „Systembolaget“.

3.4 Sport

Borås hat mehrere Fitnessstudios, ein Schwimmbad, eine Laser-Tag Halle, eine Padel- Halle, ein Tennis Angebot, eine Bowling Halle und vieles mehr. Des Weiteren werden für nur einen Beitrag von einmalig 10 Euro Fußball, Basketball, Badminton und Volleyball einmal die Woche von der Hochschule aus angeboten, hier nehmen sehr viele Austauschstudenten teil.

3.5 Kontakte

Was ihr auf keinen Fall verpassen solltet, sind die 2 Wochen „Introduction“- _Week zu Beginn des Semesters. Die Universität lässt sich immer viel einfallen. Mit „Bubble-Fußball“, einem Boat-Race auf dem Fluss, einer Bar-Tour und vielen verrückten Spielideen könnt ihr sofort schnelle Kontakte zu anderen Austauschstudenten und zu schwedischen Studenten knüpfen. Generell gibt es sehr viele deutsche Austauschstudenten an der Hochschule. Aber natürlich sollte man auch auf anders sprachige Austauschstudenten zugehen. Der Kontakt zu Schweden ist etwas schwerer, abhängig von der Vorlesung sitzt man entweder nur mit Austauschstudenten zusammen oder gemischt mit schwedischen Studenten. Aber an der Universität kann man durchaus mit Schweden in Kontakt kommen. Aus eigenen Erfahrungen kann ich definitiv sagen, dass die Schweden ein sehr sympathisches, aufgeschlossenes, hilfsbereites und freundliches Volk sind und mich noch positiver, als erwartet, überrascht haben.

3.6 Die Stadt selbst

Borås hat den Ruf die regenreichste Stadt Schwedens zu sein – das stimmt. Dort regnet es viel, allerdings bekommt man im Winter dafür auch seinen erwarteten Schnee. Die Stadt ist sehr schön. Am besten haben mir die vielen Street-Art Bilder und Skulpturen auf den Straßen gefallen. Allerdings im Vergleich zu Göteborg und Stockholm nicht ganz so aufregend.

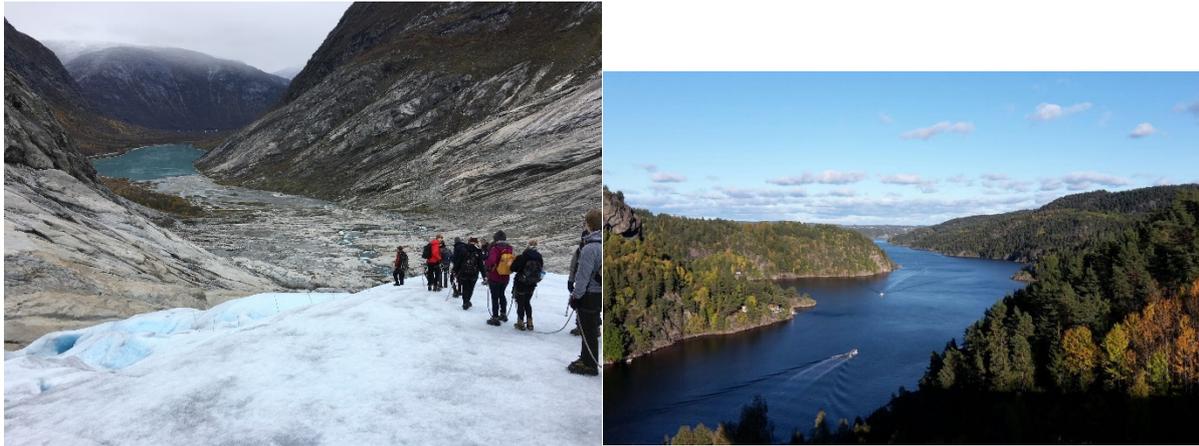
4.Reisen/ Unternehmungen

4.1 Schweden

Borås liegt gut gelegen in Schweden, wenn man viele Reisen machen möchte. Göteborg ist nur 50 Minuten mit dem Bus entfernt und ist mit seinen Schären (Inseln an der Küste Schwedens) eine wunderschöne Stadt. Der größte See Europas, der Vänernsee, liegt auch nur zwei Stunden mit dem Auto entfernt. Dort gibt es ein Schloss und viele tolle Orte zum Wandern. Die Stadt Lidköping am Vätternsee ist in nur einer Stunde erreichbar. Zudem ist die Hauptstadt Stockholm ein Wochenendtrip wert. Wenn man hier pünktlich bucht, kann man für 10Euro mit dem Flixbus innerhalb fünf bis sechs Stunden die berühmte Hauptstadt Schwedens erreichen. Schweden ist übersät von vielen schönen Seen und Orte zum Wandern.

4.2 Skandinavien

Von der ESN Organisation werden viele Trips für Reisen angeboten. Teilgenommen habe ich an der Norwegen Fjord Tour und an der Lappland Tour. Ein Muss, wenn man in Schweden ist, ist die Lappland Tour. Hier fährt man auf einem Schneemobil, mit einem Hundeschlitten und kann, wenn man Glück hat das schönste Naturschauspiel - die Polarlichter - beobachten. Norwegen hat mir mit seinen Fjorden auch sehr gut gefallen. Hier kann man auch an einer Gletscherwanderung teilnehmen. Ein Trip nach Helsinki und Petersburg, eine Wochenend-Partyschiff nach Helsinki wird auch angeboten.



5. Überlebenstipps

1. Ich kann euch nur empfehlen, euch für euren Auslandsaufenthalt eine Kreditkarte zuzulegen. Zwar ist es möglich dort mit EC-Karte zu bezahlen, aber nicht überall. In ein paar Clubs kann man nur mit Kreditkarte bezahlen und ihr braucht sie, um die von ESN organisierten Trips zu bezahlen (Denkt hier bitte auch an euren Secure-Code). Zwar wird in Schweden auch meistens Bargeld angenommen, ist aber eher unüblich.
2. In Borås habe ich mir die Mecenat Karte gekauft, für diese zahlt ihr einmal 10 Euro, bekommt aber dafür viele Rabatte. Sie dient quasi wie der Studentenausweis. Es wird auch eine ISIC-Karte angeboten. Bitte informiert euch rechtzeitig, ob ihr euch diese zulegen wollt, denn je früher ihr sie habt, desto mehr könnt ihr sparen.
3. Wenn ihr mit dem Flugzeug anreist, würde ich euch auf jeden Fall den „Welcome- Service“ empfehlen. Die Studenten sind sehr nett, zeigen euch, wo ihr welches Busticket kaufen müsst und wie ihr zu eurer Wohnung gelangt.

(Ich habe mir meinen zweiten Koffer nachschicken lassen, allerdings hat es etwas gedauert bis dieser angekommen ist. Wenn ihr den Welcome Service nützt, sollte eine Anreise mit zwei Koffern machbar sein.)
4. Geht einmal ins Kino! Der Eintritt ist nicht gerade billig, aber einen englischen Film zu sehen mit schwedischen Untertiteln ist es wert. Dies ist auch ein Grund, weshalb die Schweden so gutes Englisch sprechen.

5. In Göteborg gibt es einen Park, wo ihr kostenlos ein paar Tiere, vor allem den „Moose“ (Elch) sehen könnt. Unbedingt anschauen!!

6. Birdskingdom – ein Naturgebiet nur 20 min mit dem Auto von Borås entfernt. Hier lohnt es sich sowohl im Frühling, Sommer, Herbst und Winter durch die Moorlandschaft spazieren zu gehen.

7. Die Schäreninsel „Vänjo“ in Göteborg war meiner Meinung nach die Schönste 😊.



8. Meine Prüfungen aus der zweiten Periode (nach Weihnachten und Neujahr) konnte ich in Deutschland schreiben, somit habe ich mir die Kosten für eine zweite Anreise und Miete gespart. Allerdings solltet ihr vorher die Hochschule München fragen, ob das möglich wäre, weil die Prüfungen in Schweden ganze 5 Stunden dauern können (die Zeit werdet ihr allerdings nicht brauchen) und für diese Zeit eine Aufsicht gefunden werden muss.

9. Für die Prüfungen solltet ihr immer die gestellten Altklausuren gut wiederholen und anschauen.

6.Fazit

Was euch wahrscheinlich jeder Erfahrungsbericht sagen wird, ist, dass ihr die Zeit zum Reisen und zum Kennenlernen anderer Menschen und Kulturen nützen sollt. Wenn ihr zwei Kurse pro Periode macht solltet ihr ein gutes Gleichgewicht zwischen den vielen Reisen und der Uni haben 😊. Das Schönste an meiner Auslandserfahrung waren die vielen lieben Leute, die ich dort kennen gelernt habe und mit denen man Freundschaften fürs Leben knüpft. Ich wünsche euch ganz viel Spaß für eure ganz eigene Erfahrung, die euch dann keiner mehr nehmen kann!